



**Fraktion  
im Rat  
der Gemeinde Extertal**



Extertal, 18.2.2019

An die  
Gemeinde Extertal  
Frau Bürgermeisterin  
Monika Rehmert  
- Rathaus -  
32699 Extertal-Bösingfeld

**Zentrale Gedenkveranstaltung 2020:**

- **75 Jahre Ende des 2. Weltkriegs**
- **75 Jahre Befreiung des KZ Auschwitz**

**Unser Beitrag zu einer lebendigen Erinnerungskultur**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rehmert,

im Jahre 2020 jährt sich das Ende des 2. Weltkrieges und die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz zum 75. Mal. Schon seit geraumer Zeit mehren sich die Stimmen aus Politik, Medien, Wissenschaft und Gesellschaft, die davor warnen, dass das kollektive Gedächtnis an die dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte mehr und mehr verblasst.

Wieder zunehmender Antisemitismus und das Nachlassen der Erinnerungskultur geben Anlass zu ernster Sorge. Auch als Kommunalpolitiker sehen wir die Gefahr, dass die Erinnerungskultur immer mehr ausdünnert und damit auch die Grundlagen unserer freiheitlich-demokratischen Ordnung Schaden nehmen.

Bundeskanzlerin Angela Merkel und Außenminister Heiko Maas haben anlässlich des Holocaust-Gedenktags in diesem Jahr einen entschlossenen Kampf gegen Antisemitismus gefordert. Zitat: "Dieser Tag lässt uns daran erinnern, was Rassenwahn, Hass und Menschenfeindlichkeit anrichten können. Jeder Einzelne hat die Aufgabe, auch Verantwortung dafür zu tragen, dass wir null Toleranz gegen Antisemitismus, Menschenfeindlich-

keit, Hass und Rassenwahn zeigen. Und das ist leider in unserer heutigen Zeit wieder von großer Dringlichkeit."

Dies ist aus unserer Sicht ein Weckruf. Auch wenn nur noch wenige unter uns die NS-Zeit mit ihren Schrecken selbst erlebt haben und der jüngeren Generation oftmals der Bezug zur deutschen Geschichte fehlt, tragen wir doch als Einzelne und als Gesellschaft Verantwortung dafür, dass sich die Gräueltaten der Nazizeit nicht wiederholen. Diese Verantwortung beginnt damit, dass die Erinnerung wach gehalten wird und ein Gedenken in angemessener und würdevoller Form stattfinden kann.

Bis zum Jahr 2020 haben wir noch ausreichend Zeit, das Thema zu beraten und mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen ins Gespräch zu kommen. Die Initiative dazu sollte von der Gemeinde Extertal ausgehen. Dazu schlagen wir vor, über eine zentrale Gedenkveranstaltung mit Schulen, Kirchengemeinden, Heimatvereinen sowie anderen Interessengruppen ins Gespräch zu kommen und darüber nachzudenken, wie dieser Teil unserer deutschen Geschichte im Gedächtnis verankert und an die nachfolgenden Generationen weitergegeben werden kann. In den Prozess ist natürlich auch unser ehrenamtlich tätiger Archivar mit einzubeziehen. Ein sehr gutes Beispiel für eine lebendige Erinnerungskultur war die Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht im Jahre 2018.

In der Vorbereitungsphase ist die Möglichkeit für eine möglichst breite Beteiligung aus der Bevölkerung, den Vereinen und Institutionen auszuschöpfen. Evtl. wird in unseren Dörfern aufgrund dorfgeschichtlicher Erwägungen bereits über separate dezentrale Veranstaltungen nachgedacht. Wir halten es auf jeden Fall für sinnvoll, dass eine zentrale Gedenkveranstaltung für die Gemeinde Extertal stattfindet.

Freundliche Grüße

Manfred Stoller  
- Fraktionsvorsitzender -

Michael Wehrmann  
Hans Friedrichs  
- stellv. Fraktionsvorsitzende -